

TÄTIGKEITSBERICHT 2013

Inhaltsverzeichnis

2	Gemeinderat
3	Präsidiales
5	Kultur-Freizeit-Sport
7	Bildung
9	Soziales
11	Sozialdienst
13	Finanzen (Steuern / AHV-Zweigstelle / IT)
15	Öffentliche Sicherheit
17	Hochbau
19	Tiefbau
21	Planung
23	Gemeindebetriebe

Impressum

Herausgeberin
Gemeinde Münchenbuchsee
Bernstrasse 8 + 12
3053 Münchenbuchsee
www.muenchenbuchsee.ch



Maring-Walther Elsbeth (SP)

Gemeindepräsidium, Departement Präsidiales,
Öffentliche Sicherheit, Planung und Umwelt



Lerch Pascal (EVP)

Vizepräsidium, Departement Bildung



Bucher Sonja (SVP)

Departement Finanzen



Gerber Fred (SP)

Departement Hochbau



Lopez Cesar (SVP)

Departement Werke und Tiefbau



Luginbühl Andreas (SVP)

Departement Kultur-Freizeit-Sport



Stucki Peter (GFL)

Departement Soziales

Erstes Jahr der neuen Legislatur 2013 - 2016

Nach den Neuwahlen vom November 2012 wurden Anfangs 2013 sämtliche Gremien neu besetzt und eingearbeitet. So galt es unter anderem 98 Kommissionssitze zu besetzen und die 14 neugewählten Parlamentsmitglieder in den Parlamentsalltag einzuführen.

Grosser Gemeinderat

Der Grosse Gemeinderat wurde 2013 durch Martin Frei, SP, präsidiert.

Anlässlich von 6 Sitzung behandelten die Parlamentarierinnen und Parlamentarier 68 Geschäfte. Darunter zum Beispiel anlässlich der ersten Sitzung die Wahlen von Mitgliedern in sämtliche Kommissionen oder in den Vorstand der Musikschule. Eröffnet wurde die erste Sitzung der neuen Legislatur durch Ulrich Zinder, EVP, welchem 2013 als ältestes Mitglied des Parlaments diese Ehre zuteil wurde.

An den weiteren Sitzungen wurde unter anderem der Projekt- und Verpflichtungskreditantrag zur Schmutzabwasserleitung Bodenackerweg behandelt, das Reglement zum Prix Buchsi überarbeitet, die Jahresrechnung 2012 genehmigt oder die Baukredite für die Erschliessungen und Infrastrukturen der Bauvorhaben „Riedli“ und Egg“ sowie des „Kästliareals“ behandelt. Zudem wurden der Voranschlag 2014, die Neuausrichtung der Gemeinschaftsantennenanlage und die Erweiterung ZÖN F Weiersmatt (Altersheim und Betreutes Wohnen); Zonenplan- und Baureglementsänderung, zuhanden des Souveräns verabschiedet. Diverse Verpflichtungskredite, darunter derjenige für das neue Tanklöschfahrzeug oder die neue Trafostation Areal „Säge“ wurden abgerechnet und genehmigt. Anlässlich seiner letzten Sitzung wählte das Parlament Peter Stucki, GFL, zum Vizegemeindepräsidenten für 2014. Im Berichtsjahr wurden 21 politische Vorstösse behandelt und 37 neue politische Vorstösse eingereicht.

Gemeinderat

Der Gemeinderat hat anlässlich von 23 Sitzungen und 4 Klausuren 321 Geschäfte behandelt. Darunter auch die Revision der Verordnung über die Verwaltungsorganisation, welche als „Geschäftsordnung des Gemeinderats“ den Haupterlass für die Organisation der Exekutive und der Verwaltung darstellt. Der Umfang der Gemeinderats-Protokolle ohne Beilagen umfasst 798 Seiten. In gut 30 Gemeinderatsinformationen und Medienmitteilungen wurden interessierte Kreise über die Geschäfte informiert. Weiter wurden Informations-Veranstaltungen wie zum Beispiel die Erweiterung ZÖN Weiersmatt;

Zonenplan- und Baureglementsänderung, für das Projekt Neuausrichtung der Gemeinschaftsantennenanlage oder den Voranschlag 2014 durchgeführt.

Im ersten Quartal führte der Gemeinderat den im Vorjahr begonnenen Prozess zum Leitbild für die Gemeinde Münchenbuchsee zu Ende. In 19, der nachhaltigen Entwicklung verschriebenen langfristigen Zielen, legt er darin die strategische Ausrichtung der Gemeinde fest. Für deren Erreichung hat er für die Legislatur 2013 – 2016 Massnahmen erarbeitet, welche er sukzessive umsetzen will. Unter den Schlagwörtern „lebendig - attraktiv - stadtnah“ will der Gemeinderat die Gemeinde in die Zukunft führen.

Mitte Jahr legte der Gemeinderat den Grundstein zur Teilreorganisation der Gemeindeverwaltung, welche 2014 operativ umgesetzt wird. Die über lange Jahre selbständig geführte Abteilung Öffentliche Sicherheit wurde aufgehoben. Die Bereiche AHV-Zweigstelle und EDV wurden in die Finanzabteilung und die Bereiche der Einwohner- und Fremdenkontrolle sowie der Öffentlichen Sicherheit in die Präsidialabteilung integriert.

Zweiter Buchsi-Wirtschaftsanlass

Am 17. Oktober 2013 konnte die Gemeindepräsidentin Elsbeth Maring-Walther gut 70 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Politik der Gemeinde Münchenbuchsee, des „Wirtschaftsraum Bern“ und Gäste aus Politik der Nachbargemeinden zum zweiten Wirtschaftsanlass der Gemeinde Münchenbuchsee im Kirchgemeindehaus begrüßen.

Mit seinem interessanten Referat zum Thema „Gesucht: Junge, billige Mitarbeitende mit Topausbildung und viel Erfahrung – Denkansätze zum Spannungsfeld „Wunsch-Realität“ bei Umsatz, Rendite und Personal“ zog Gastreferent Werner Schindler, Direktor der railtour suisse sa, die Gäste in seinen Bann und zeigte an lebhaften Praxisbeispielen Lösungsansätze auf. Seine spannenden Ausführungen sorgten beim anschliessenden Networking-Apéro für angeregte Diskussionen und spannenden Gedankenaustausch.

Nach der zweiten Durchführung wird für den Buchsi Wirtschaftsanlass, bedingt durch die Sparanstrengungen der Gemeinde, eine kostenneutrale Lösung gesucht. Die erhaltenen durchwegs positiven Rückmeldungen zeigen auf, dass dieser Anlass wichtig ist und geschätzt wird. Darum ist sicher: der dritte Buchsi Wirtschaftsanlass soll stattfinden!

Freie Gewerberäume auf der Gemeinde-Website

Im ersten Quartal konnte auf der gemeindeeigenen Website das Gewerberäume-Verwaltungstool online geschaltet werden. Unter muenchenbuchsee.ch werden seither im Online-Schalter freistehende Gewerberäume erfolgreich angeboten und gesucht. Damit konnte die Präsidialabteilung ein vielfach geäußertes Bedürfnis befriedigen und eine vom Gemeinderat geforderte Massnahme aus der Legislaturplanung umsetzen.

Nachhaltige Entwicklung

Im Zusammenhang mit dem nach den Grundlagen der nachhaltigen Entwicklung erstellten Leitbild, nahm Münchenbuchsee im 2013 an einem vom Amt für Umweltkoordination und Energie (AUE) initiierten Benchmarking mit anderen Gemeinden teil. Das Resultat wird im ersten Quartal 2014 erwartet.

Verbesserung von Verkehrsverbindungen

Die Verkehrsverbindungen des öffentlichen Verkehrs von und nach Münchenbuchsee führten 2013 zu einem seltenen Schulterschluss im Parlament: eine über sämtliche Parteigrenzen hinweg unterzeichnete Motion zur Verbesserung der Verkehrsverbindungen von Münchenbuchsee wurde eingereicht. Der Vorstoss wird im kommenden Jahr im Parlament behandelt werden.

Mitarbeitende (HR Bereich)

Bedingt durch die laufende Verwaltungsüberprüfung sowie die Teilreorganisation der Gemeindeverwaltung, war 2013 für den HR-Bereich ein herausforderndes Jahr. Die mit beiden Projekten verbundenen personellen Konsequenzen wurden laufend umgesetzt. Sowohl in den täglichen Geschäften wie auch der Kommunikation musste oft mit grossem Aufwand agiert werden. Zudem wurden im Berichtsjahr 11 Personalausgänge bearbeitet und 7 erfolgreiche Neuanstellungen organisiert. Der Ausfall von Kurt Pfenninger, Bauverwalter, verursachte eine Ende Jahr anlaufende Organisationsüberprüfung des Bereiches Bau, den der HR Bereich in Zusammenarbeit mit den Ressortleitenden ausführt. Aus diesem Grund wurde kurzzeitig das Projekt Personalerlasse erneut verschoben.

Ausblick

Die Präsidialabteilung wird auch 2014 alles daran setzen, eine effektive und effiziente Dienstleisterin für Bürgerinnen und Bürger zu sein, die politischen Gremien zu unterstützen und für deren anspruchsvolle Arbeit optimale Voraussetzungen zu schaffen.

Saal- und Freizeitanlage

Seit 1. April 2012 wird die Saal- und Freizeitanlage durch die Gemeinde betrieben. Die Benützungsverordnung für die Saal- und Freizeitanlage wurde nach einem Übergangsjahr gestützt auf die Erfahrungen der Gemeinde und Vorschläge der Vereine teilrevidiert und per 1. April 2013 definitiv in Kraft gesetzt.

Sammlung Alt Buchsee

Für die Betreuung der Sammlung Alte Buchsee wurde eine Arbeitsgruppe mit fünf Mitgliedern eingesetzt. Der Leistungsauftrag wurde befristet für ein Jahr genehmigt und wird nach gesammelten Erfahrungen angepasst. Die Mitglieder haben in einem ersten Schritt mit den Aufräumarbeiten und mit der Inventarisierung begonnen.

Prix Buchsi, Reglementsanpassung

Die Erfahrungen in den letzten Jahren haben gezeigt, dass immer weniger Nominationen pro Jahr für die Verleihung des Prix Buchsi eingereicht wurden. Die Anerkennung durch die Verleihung des Prix Buchsi an eine Person, eine Personengruppe, eine Institution oder eine Unternehmung für besondere Leistungen oder Tätigkeiten zu Gunsten der Gemeinde sollte im Grundsatz beibehalten werden. Auf die neuen Erkenntnisse wurde jedoch reagiert und die Bestimmungen wurden vom Grossen Gemeinderat entsprechend genehmigt. Die Nominationsaufforderung und die Verleihung werden daher einmal pro Legislatur, im vierten Jahr, durchgeführt.

Vereinsunterstützung

Gestützt auf die Subventionsrichtlinien der Gemeinde Münchenbuchsee vom 19. Juli 2010 wurde zum zweiten Mal das Verfahren für die Vereinsunterstützung durchgeführt. Insgesamt haben 23 ortsansässige Vereine das Meldeformular fristgerecht eingereicht, davon waren alle Vereine gemäss Art. 5 der Subventionsrichtlinien beitragsberechtigt resp. konnten von Geldsubventionen profitieren.

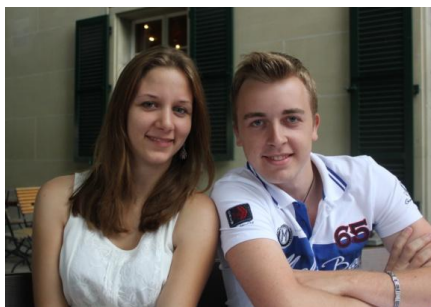
Jungbürgerfeier vom 21. Juni 2013

Die Jungbürgerfeier wurde für das Jahr 2013 konzeptionell abgeändert. In Zusammenarbeit mit dem Bären Buchsi, dem Jugendwerk und der Gemeindeverwaltung wurde der Anlass im Bären Buchsi durchgeführt.

Für die Feier wurden 125 Jungbürgerinnen und Jungbürgern mit dem Jahrgang 1995 eingeladen. 21 Jungbürgerinnen und Jungbürgern haben sich angemeldet. Davon waren 17 anwesend.

Die Jungbürgerinnen und Jungbürgern, die Vertreter der Gemeinde und des Jugendwerks wurden kulinarisch vom Bären Buchsi verwöhnt. Durch den Abend führten die Lernenden der Gemeindeverwaltung. Spannend waren die Highlights des Jahres 1995 zu hören.

Anschliessend wurden alle Anwesenden zu einem Konzert von „Bright November“ eingeladen.



Gemütliches Beisammensein im Bären Buchsi

Bundesfeier vom 31. Juli 2013

Am 31. Juli 2013 feierte die Bevölkerung von Münchenbuchsee den vorgezogenen Nationalfeiertag. Bei sonnigem, sehr heissem Sommerwetter waren die Organisatoren, die Guggenmusik „Takturfer“, schon fleissig am Schwitzen. Es wurden Festbänke herumgeschleppt und aufgestellt. Sound-Checks der Musikgruppen fanden statt – es war ein emsiges Treiben auf dem Pausenplatz des Paul-Klee-Schulhauses.

Wie jedes Jahr durften die Kinder farbige Lampions für den Kinderumzug basteln. Es sind viele wunderschöne, kleine Kunstwerke entstanden.

Am Abend nach der Festeröffnung spielte die Jugendband „The Hookline“ ihre fetzige, rockige Musik.

Um 20.15 Uhr sprach Martin Frei, Präsident Grosser Gemeinderat, zur Festgemeinde.

Während dieser Zeit fand in der roten Aula „Geschichte Chischte“ mit Fränzi und Anja Lang statt. Die Kleinsten durften im Kreis sitzend den Geschichtenerzählerinnen lauschen.

Mit etwas Verspätung erreichte auch der Treichlerclub aus Heimenschwand Münchenbuchsee. Ihre Abfahrt hatte sich verzögert, manch einer musste sich noch um die Kühe kümmern.

Als es zu dunkeln begann, sammelten sich die Kinder für den Lampionumzug. Unter Anführung des Rhythmus der Takturfer drehte der feierliche Umzug eine kleine Runde im Dorf.

Lange hat das Publikum warten müssen – nun waren sie endlich da: die „Swiss Ländler Gamblers“! Sie begeisterten alle mit ihrer fetzigen, abwechslungsreichen Musik und ihren sympathischen Sprüchen.

Viel zu schnell war der Abend vorbei und die Gäste mussten ihren Heimweg antreten. Es war ein sehr gelungener und kurzweiliger Abend.



Swiss Ländler Gamblers



Festplatz

Projekt Kulturplan für Münchenbuchsee

Der Gemeinderat hat der 3. Phase, Weiterbearbeitung/Realisierung des Kulturplans, nicht zugestimmt und die Spezialkommission Kulturplan aufgelöst. Es wurde jedoch beschlossen, den Kulturplan auf der Rückseite des Ortsplans zu realisieren. Das Finanzdepartement hat darauf das Projekt übernommen, da es den Lead für die Aktualisierung des Ortsplans bereits hatte. 12 Liegenschaften wurden ausgewählt. Die jeweilige Beschreibung zu den Liegenschaften wurde vom kantonalen Bauinventar übernommen.

Bildungskommission (BIKO)

Die Bildungskommission traf sich im Berichtsjahr zu 11 ordentlichen Sitzungen, an denen 86 Geschäfte von B wie Bildungsstrategie bis V wie Verträge mit anderen Gemeinden über den externen Schulbesuch behandelt wurden.

Während im Kindergarten ab dem Schuljahr 2013/14 eine zehnte Klasse eröffnet wurde, musste an der Sekundarstufe I die Quartaklasse geschlossen werden. Gemäss einem Beschluss des Grossen Gemeinderats besuchen die Schülerinnen und Schüler den gymnasialen Unterricht im 9. Schuljahr ab dem Schuljahr 2013/14 an einem frei wählbaren kantonalen Gymnasium.

Ab August 2013/14 werden sämtliche Realklassen als jahrgangsgemischte Klassen geführt.

Die Behörden beschäftigten sich mit einer von mehreren Eltern eingereichten Beschwerde gegen die Einteilung ihrer Kinder in den Kindergarten Allmend. Bei Redaktionsschluss dieses Berichts ist der Entscheid des Verwaltungsgerichts noch hängig.

Highlights aus dem Schulbetrieb

Wenn über 1000 Kinder an 38 bzw. 39 Schulwochen täglich den Unterricht an unseren Kindergärten und Schulen besuchen, passieren viele Highlights. Für diesen Bericht werden zwei besondere Schulanlässe erwähnt: Im Mai hat die gesamte Sekundarstufe I mit dem Pentathlon einen besonderen Sporttag durchgeführt. Rund 250 Schülerinnen und Schüler der 7. - 9. Klassen bewegten sich laufend, schwimmend, auf Inlineskates, auf Velos und auf Trottinets rings um Münchenbuchsee. Der unfallfreie, vom Bundesamt für Sport unterstützte Anlass stellte nicht nur eine sportliche, sondern auch eine organisatorische Meisterleistung dar.

Im Dezember lauschten 500 Kinder des Kindergartens und der Primarstufe einer Aufführung von „Peter und der Wolf“. Das Berner Symphonieorchester brachte in diesem musikalischen Märchen von Prokofjew den jungen Zuhörerinnen und Zuhörern die Instrumente eines klassischen Orchesters näher.

Projekt „Win³ – drei Generationen im Klassenzimmer“

Seit Ende 2011 läuft das von der Pro Senectute unterstützte Projekt „Win³ – drei Generationen im Klassenzimmer“. Im Berichtsjahr waren 13 Seniorinnen und Senioren wöchentlich zu Gast in einer Primarklasse, einem Kindergarten oder in der Tagesschule. Sie unterstützten die Lehrperson im Unterricht, indem sie sich intensiv einzelnen Kindern widmen, oder die Klasse an ihrer Lebenserfahrung teilhaben lassen. Dieses Projekt stellt eine Bereicherung für alle drei Generationen dar.

Tagesschule

Die Tagesschule öffnete im August 2008 ihre Türen und sie konnte demzufolge in diesem Jahr ihr fünfjähriges Bestehen feiern. Zum Jubiläum gestaltete der Catering-Lieferant der Tagesschule, Häberli's Schützenhaus, ein besonderes Dessertbuffet und als weitere Jubiläumsaktion konnten die Kinder Plakate bemalen.

Nach wie vor verzeichnet die Tagesschule einen starken Zuwachs sowohl bei der Zahl der angemeldeten Kinder, wie auch bei den geleisteten Betreuungsstunden. Ende Dezember waren an der Tagesschule 135 Kinder angemeldet (Vorjahr: 104) und im Schuljahr 2012/13 wurden rund 28'200 Betreuungsstunden geleistet (Vorjahr: 24'000).

Budget 2014

Die Behörden beschäftigten sich eingehend mit dem Voranschlag 2014. Es wurde versucht, die Vorgaben für die Sparmassnahmen so umzusetzen, dass es beim Unterricht zu keinen Qualitätseinbußen kommt. Hingegen mussten bei den freiwilligen Aufgaben Kürzungen oder Streichungen vorgenommen werden. Beim freiwilligen Schulsport konnten bisher von den Gemeinden geleistete organisatorische Arbeiten den Vereinen und Kursanbietern übertragen werden. Dadurch konnte das Angebot an Sportkursen weitgehend erhalten bleiben. Bei der Aufgabenbetreuung und dem Kurs in Bewegungsförderung waren organisatorische Anpassungen und neue oder höhere Elternbeiträge die Lösung, dass diese Angebote ebenfalls weiterhin durchgeführt werden können. In beiden Fällen half der Gemeinde eine grosszügige finanzielle Unterstützung des Gemeinnützigen Frauenvereins.

Musikschule Region Münchenbuchsee

An der Musikschule Region Münchenbuchsee wurden im Schuljahr 2012/13 381 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, davon 257 im Einzelunterricht (Vorjahr: 406, davon 314 Einzelunterricht). 25 Lehrkräfte erteilten pro Woche 230 Lektionen (Vorjahr: 25 Lehrkräfte erteilten 257 Lektionen). Die Schülerzahlen waren auch im Jahr 2013 wieder leicht rückläufig, wie allgemein im Kanton. Die Musikschule hat zum 40. Jubiläum ein neues Logo und eine neue Website erhalten.



Ein Highlight im Musikschulbetrieb war der grosse Festakt zum 40-jährigen Jubiläum. Im Rahmen eines grossen Festes rund um die Kirche, das Kirchgemeindehaus und dem Pädagogischen Zentrum für Hören und Sprache wurde eine Auftragskomposition von Orestis Chrysomalis für 150 Schülerinnen und Schüler sowie Kirchenglocken, die von fünf Musikern von Hand gespielt wurden, uraufgeführt.

Neben zahlreichen Musizierstunden beendete die Musikschule im Dezember das Jahr mit der erfolgreichen Aufführung des grossen Weihnachtsspiels „Buchsi-Weihnacht“ in der Kirche.

Das Projekt entstand in Zusammenarbeit mit dem Jugendpfarramt und einem grossen Kinderchor mit 80 Schülerinnen und Schülern der Primarstufe.

Schulstatistik (Stand 31.12.2013)

Kindergarten-Primarstufe:

Lehrpersonen: 85 angestellte Lehrpersonen (inkl. Schulleitung)

Schülerschaft

Klassen	2013 Anzahl Klassen	2013 Anzahl SchülerInnen	2012: Anzahl Klassen	2012: Anzahl SchülerInnen
KG	10	201	9	185
1.	5	88	5	88
2.	5	91	5	100
3./4.	1	22	1	18
3.	4	92	4	78
4.	4	74	4	83
5.	4	92	5	95
6.	5	93	4	86
Klasse zur besonderen Förderung	2	18	2	18
Einschulungsklasse	2	25	2	22
Total	42	796	41	773

Sekundarstufe I:

Lehrpersonen: 38 angestellte Lehrpersonen (inkl. Schulleitung)

Schülerschaft

Klassen	2013: An- zahl Klas- sen	2013: Anzahl SchülerInnen	2012: Anzahl Klassen	2012: Anzahl SchülerInnen
7.	3 (3 Sek)	56	4 (3 Sek, 1 Real)	86
8.	3 (3 Sek)	64	4 (1 Spez Sek, 2 Sek, 1 Real)	67
9.	2 (Sek)	29	4 (1 Quarta, 2 Sek, 1 Real)	81
Jahrgangsgemischte Klassen Real (7.-9.)	6 (Real)	99	3	52
Klasse zur besonde- ren Förderung	2	10	2	15
Total	16	258	17	301

Kommission für soziale Fragen (KOSOF)

Vier Sitzungen hat die Kommission für soziale Fragen (KOSOF) in der Berichtsperiode durchgeführt. Zu reden gaben hier vor allem auch die Sparmassnahmen und ihre Auswirkungen im sozialen Bereich.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Alle vier Jahre beurteilt die Gesundheits- und Fürsorgedirektion die Zulassung von Aufwendungen zum Lastenausgleich neu. Mit Verfügung wurden wir ermächtigt, für die Jahre 2014 – 2017, weiterhin 26 Kindertagesstättenplätze und 31'060 Betreuungsstunden in Tagesfamilien, dem kantonalen Lastenausgleich zuzuführen. Im letzten Quartal wurden mit den nachfolgenden Vereinen, welche Angebote der familienergänzenden Kinderbetreuung erbringen, neue Leistungsverträge abgeschlossen.

Kindertagesstätte Läbihus

Im November fand der jährliche Aufsichtsbesuch in der Kita Läbihus statt. Das Resultat war durchwegs positiv. 89 Kinder wurden im Berichtsjahr betreut. Die Auslastung beträgt 99 %. Die Warteliste ist immer noch beträchtlich.

Kindertagesstätte Sunneschyn

Die Gemeinde Münchenbuchsee verfügt über zwei kantonal bewilligte und subventionierte Plätze in der Kita Sunneschyn in der Lätti, Rapperswil. Diese waren auch im Jahr 2013 zu 100 % ausgelastet.

Verein Tagesmütter Münchenbuchsee und Umgebung

Der Verein Tagesmütter Münchenbuchsee und Umgebung vermittelt Betreuungsplätze für Kinder in Tagesfamilien. Am Jahresende wurden 83 Kinder betreut (Jahr 2012: 55 Kinder) und insgesamt 27'342 Betreuungsstunden geleistet (Jahr 2012: 26'397).

Schulsozialarbeit

In der Gemeinde ist das Angebot der Schulsozialarbeit etabliert und versteht sich als ergänzende, unabhängige Beratung, die zur pädagogischen Qualität der Schule beiträgt. Die Schulsozialarbeiterinnen leisten aktive Präventions- und Interventionsarbeit in den Schulklassen und helfen bei der Bewältigung verschiedenster sozialer Probleme im Schulalltag oder Zuhause. Die Anzahl der Klassenbesuche nahm leicht ab von 44 im Schuljahr 2011/2012 auf 36. Bei den Einzelberatungen ist hingegen eine deutliche Zunahme der Dossiers zu verzeichnen. Auch die Anzahl der Beratungsgespräche hat merklich zugenommen von 629 im Schuljahr 2011/2012 auf 824. Anfangs Jahr organisierten die Schulsozialarbeiterinnen den Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“. Die Evaluation war durchwegs positiv. Der Themenabend zur Pubertät, wurde zum fünften Mal durchgeführt. Fabienne Berlinger, die mit viel Engagement und grossem Einsatz zum Aufbau und Erfolg der Schulsozialarbeit beigetragen hat, hat ihre Stelle per Ende Dezember 2013 gekündigt.

Das Fachgremium Schulsozialarbeit traf sich zu zwei Sitzungen.

Beauftragte für Altersfragen

Auch in diesem Jahr hat sich die Altersbeauftragte mit viel Engagement für die Interessen der Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde eingesetzt. Unterschiedliche Angebote regen zur Teilnahme und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben an:

- Die Dorfhilfe für die Vermittlung von Hilfeleistungen im Alltag wird rege genutzt. Drei neue freiwillige Frauen engagieren sich zusätzlich für die Dorfhilfe.
- Win 3 – drei Generationen im Klassenzimmer, bringt erfolgreich Seniorinnen, Senioren, Lehrpersonen und Schulkinder zusammen. Im Jahr 2013 fand ein Erfahrungsaustausch statt.
- Veranstaltungen der Altersbeauftragten: Nebst diversen Informationsveranstaltungen („Leben nach 60“, Spielnachmittage etc.) führte die Beauftragte für Altersfragen zahlreiche Beratungsgespräche durch.
- Interessierte Seniorinnen und Senioren treffen sich zweimal jährlich zu einem Erfahrungsaustausch. Im November wurde das Thema Sicherheit und Mobilität behandelt.
- Am runden Tisch zum Thema Alter und Migration konnten verschiedene Schwierigkeiten dieser Bevölkerungsgruppe thematisiert werden. Geeignete Unterstützungsangebote werden nun geprüft.

Interkultureller Frauentreff (KARIBU)

Im KARIBU treffen sich Frauen aus aller Welt. Das niederschwellige Angebot wird von zahlreichen Einwohnerinnen mit Migrationshintergrund und ihren Kindern genutzt. Das vielfältige Kursangebot, die Begegnungs- und Unterstützungsmöglichkeiten und insbesondere die leichte Zugänglichkeit des Angebots sind Gründe für diesen Erfolg.

Wasch- und Nähatelier

Das Wasch- und Nähatelier ist ein Integrationsangebot für erwerbslose Frauen, die nicht mehr in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden können. Sie erhalten eine Tagesstruktur und erledigen Wasch- und Näharbeiten für Kundinnen und Kunden. Der Leistungsvertrag mit der Stiftung GAD, die das Wasch- und Nähatelier geführt hat, wurde nicht verlängert. Per 1. Januar 2014 übernimmt die Stiftung AMI aus Ittigen das Integrationsangebot. Hierfür hat der Fürsorgeverband Münchenbuchsee und Umgebung mit der Stiftung AMI einen Leistungsvertrag abgeschlossen.

Mutter-Kind-Deutsch (MuKi-Deutsch)

Das MuKi-Deutsch ist ein Integrationsangebot für anderssprachige Mütter und ihre vorschulpflichtigen Kinder. Seit dem Jahr 2009 werden die Kurse für Mütter und Kinder im Allmendschulhaus und im Kindergarten Allmend angeboten. Aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde wurden die Sprachkurse per Ende Schuljahr 2012/2013 eingestellt. Eine im Grossen Gemeinderat als erheblich erklärte Motion verlangte anschliessend die Weiterführung resp. die Wiedereinführung des Kurses. Dank einer grosszügigen Spende einer Privatperson hat der Gemeinderat im Dezember beschlossen, dass Angebot wieder einzuführen. Voraussichtlich im Februar 2014 werden die Mutter-Kind Deutschkurse im Allmend Schulhaus wieder stattfinden.

Kinder- und Jugendarbeit

Das erste Jahr Jugendarbeit mit der Vereinsstruktur liegt hinter uns. Während 225 Anlässen hat sich die neue Struktur insgesamt bewährt. Wiederum haben die über 60 Freiwilligen mehr als 4400 Stunden freiwilliges Engagement geleistet. Folgende Themen haben uns 2014 besonders beschäftigt:

Sinkendes Budget bei steigenden Ansprüchen

Infolge einer neuen Finanzierung der offenen Kinder- und Jugendarbeit durch den Kanton Bern musste die Jugendarbeit Münchenbuchsee im letzten Jahr einen massiven Budgetverlust verkraften. Dies führte dazu, dass die Stellenprozente von 220 % auf 160 % angepasst werden mussten. Gleichzeitig ist spürbar, dass die Ansprüche von Kindern und Jugendlichen an die Freizeitangebote kontinuierlich steigen. Erfreulich ist, dass die hohe Bereitschaft für das freiwillige Engagement hilft, immer wieder Lösungen zu finden.

Bedürfnisverlagerung nach unten

Ein aktueller Megatrend in der Jugendarbeit ist, dass sich die Interessen der Kinder und Jugendlichen merklich verlagern. Die Jugendlichen wachsen immer früher aus dem Jugendtreff. Die spielerischen Angebote für die Mittelstufe sprechen inzwischen vor allem Kinder aus der Unterstufe an, während die Kinderanimation auf dem Freispielpark immer mehr Kinder aus dem Kindergarten erreicht. Auf diese Bedürfnisverlagerung haben wir im September mit der Gründung des „Teen-Rock“ reagiert. Dieses Animationsangebot für junge Menschen aus der 6. Klasse wird am frühen Abend in den Räumen des Jugendtreffs durchgeführt und ist deutlich „verspielter“ als der eigentliche Jugendtreff.

Betreuung der Freiwilligen als Minimumfaktor

Die Auswertung von 2013 zeigt, dass die Einsatzstunden durch die rund 60 Freiwilligen nochmals leicht gestiegen sind. In diesem Bereich spüren wir die reduzierten Stellenprozente jedoch aktuell am stärksten. Letztes Jahr konnten wir die verschiedenen Freiwilligenteams nicht mit dem notwendigen Aufwand betreuen. Die Freiwilligen sind für die Wirkung der Jugendarbeit zentral. Diesem Faktor werden wir im neuen Jahr mehr Aufmerksamkeit widmen müssen.

Ausblick

Anfang 2014 beginnt in der Jugendarbeit eine Angebots- und Strukturüberprüfung, welche bis zum Sommer 2014 dauern wird. Sämtliche Angebote werden auf ihre Wirkung und das Verhältnis von Aufwand und Ertrag überprüft. Zusätzlich wird erhoben, wie die Angebotslücke im Bereich der 3. bis 5. Klasse am besten abgedeckt werden kann. Nach den Sommerferien werden dann die Angebote mit der neuen Struktur eingeführt.

Verband, Legislative und Exekutive

Dem Zweckverband „Fürsorgeverband Münchenbuchsee“ gehören als Verbandsgemeinden die Einwohnergemeinden Deisswil, Diemerswil, Moosseedorf, Münchenbuchsee und Wiggiswil an.

Delegiertenversammlung

Im Jahr 2013 fanden unter der Leitung des Präsidenten Hans Gamper zwei ordentliche Delegiertenversammlungen statt, an welchen die Jahresrechnung 2012 genehmigt und das Budget 2014 bewilligt wurden.

An der Juni-Delegiertenversammlung stimmten die Delegierten der Übertragung der „Weiersmatt – Wohnen im Alter“ an eine externe Trägerschaft zu; in der November-Versammlung beschlossen sie das Reglement über die „Spezialfinanzierung stationäre Betagtenbetreuung“.

Vorstand

Auf 1. Januar 2013 trat Peter Stucki, Münchenbuchsee, anstelle von Pascal Lerch in den Vorstand ein. Der Vorstand behandelte 101 Geschäfte an 8 Sitzungen.

Dem Vorstand gehörten an:

Münchenbuchsee	Christian Bärtschi, Vizepräsident; Peter Stucki
Moosseedorf	Hans Gamper, Präsident; Werner Feller
Deisswil	Theo Bühlmann
Diemerswil	Nelly Halter
Wiggiswil	Franziska Baumberger

Stationäre Betagtenbetreuung

Gestützt auf das Einverständnis der Delegiertenversammlung vom Juni 2013, „Weiersmatt – Wohnen im Alter“ als öffentlich-rechtliche Anstalt aufzuheben und den Betrieb an eine externe Trägerschaft zu übertragen, stellte der Vorstand im Frühjahr an sieben potenzielle Betreiber ein Pflichtenheft als Offertgrundlage zu, erhielt dazu sechs Offerten und entschied sich im September für das Angebot der Domicil Bern AG.

Am 27. November 2013 wurde mit Domicil Bern AG ein Leistungsvertrag abgeschlossen und ein auf 60 Jahre befristeter Baurechtsvertrag über das Grundstück mit dem Gebäude Weiersmatt verurkundet. Domicil Bern AG verpflichtet sich, das Altersheim „Weiersmatt – Wohnen im Alter“ zu führen, das Gebäude zu sanieren und – Zonenplanänderung und Landerwerb durch FVM vorausgesetzt – von 47 auf 93 Betten auszubauen sowie Wohnungen mit Dienstleistungen zu erstellen und zu betreiben.

Das Heimleiter Ehepaar Stuber wurde auf Ende 2013 aus ihren langjährigen Diensten dankend verabschiedet. Domicil Bern AG hat am 1. Januar 2014 den operativen Betrieb übernommen.

Den Beschlüssen gingen für den Vorstand und für das Sekretariat zeitlich aufwändige Vorbereitungen, Sitzungen, Verhandlungen, Besprechungen und Besichtigungen voraus. Dabei wurden auch die Dienste von Peter Dolder, Beratung, Hünibach, und Service Public AG, Bern, beigezogen.

Bereich Sozialarbeit

In der Sozialhilfe waren die Fallzahlen 2013 im Vergleich zum Vorjahr leicht zu- und das Total der Nettounterstützung leicht abnehmend. Insgesamt wurden 680 Personen (Vorjahr 634 Personen) mit netto 4.90 Mio. Franken (Vorjahr 5.05 Mio. Franken) unterstützt.

Bonus-Malus-System im grünen Bereich: Die Resultate von 2013 (Berechnungsgrundlagen Zahlen 2011/12) zeigen, dass der Sozialdienst 21 % unter dem gestützt auf einen kantonalen Durchschnittswert für ihn ermittelten Kostendach pro Einwohner liegt (30 % über Kostendach = Malus, 30 % unter Kostendach = Bonus). Die Regelung kommt erstmals 2014 finanzwirksam zum Tragen.

Die Fallzahlen im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich sind relativ stabil geblieben.

Der Austausch mit der neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Mittelland Nord ist konstruktiv und im gegenseitigen Wohlwollen. Infolge Rücktritt des bisherigen Präsidenten wurde die KESB bis zum Stellenantritt der neuen Präsidentin durch einen ad-interim Präsidenten geführt.

Bereich Administration

Personelles

Im Bereich Sozialarbeit hat eine Sozialarbeiterin ihre Stelle auf Ende Juni gekündigt. Durch eine Festanstellung konnte die Stelle neu besetzt werden. Vier Sozialarbeiterinnen wurden im 2013 glückliche Mütter. Die Mutterschafts- und unbezahlten Urlaube konnten durch befristete Anstellungen überbrückt werden.

Im Bereich Administration hat eine Mitarbeiterin auf Ende November gekündigt. Ihre Stelle wurde durch eine neue Teilzeitmitarbeitende übernommen.

Der Vorstand hat als Kompensation für das Wegfallen der Lernenden-Stelle ab August 2013 - die Gemeinde Münchenbuchsee reduziert die Anzahl Lehrstellen als Kauffrau/Kaufmann - eine Stellenaufstockung im Bereich Administration um 40 % bewilligt.

Insgesamt arbeiten auf dem Sozialdienst 23 Personen: zwei Bereichsleiter, zehn Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, acht Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter Administration, ein Praktikant, ein Lernender (bis Juli 2013) und eine Hauswartin.

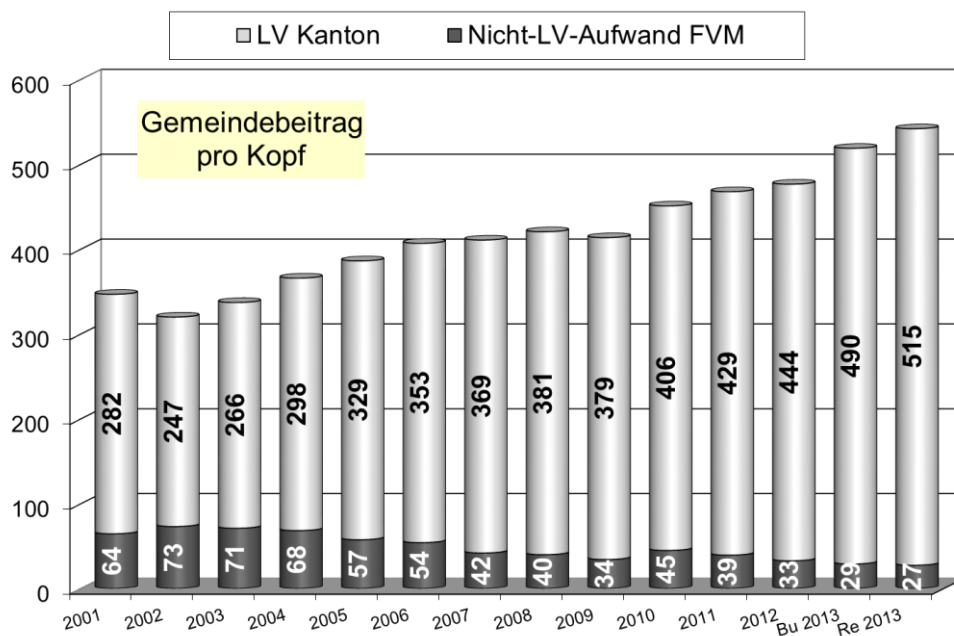
Finanzielles

Das durch die Verbandsgemeinden zu tragende Defizit ist mit 7.43 Mio. Franken rund CHF 250'000.00 höher als budgetiert, insbesondere, weil der Betrag für die kantonale Lastenverteilung um CHF 284'000.00 höher war als die Prognosevorgaben des Kantons.

Laut Begründung Kanton ist der Betrag für 2013 ausserordentlich hoch, weil die KESB-Massnahmen diesmal sowohl für das Vorjahr wie auch für das laufende Jahr enthalten sind (Systemumstellung).

Die Anteile der einzelnen Einwohnergemeinden betragen (analog Anteil Bevölkerungszahl): Münchenbuchsee 70.7 %, Moosseedorf 26.4 %, Diemerswil 1.5 %, Wiggiswil 0.7 %, Deisswil 0.7 %.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Defizit CHF/pro Kopf der Bevölkerung, aufgeteilt nach Sozialhilfe-Lastenverteilung des Kantons und verbandseigenen Kosten.



Ausführlicher Vorbericht und vollständige Rechnung und Statistik siehe: www.sozialdienst-mb.ch.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 27. Mai 2013 beschlossen, die Abteilung öffentliche Sicherheit nicht mehr als eigenständige Abteilung weiterzuführen und die verschiedenen öffentlichen Aufgaben der Präsidial- und Finanzabteilung per 1. Januar 2014 anzugliedern. Konkret bedeutet das, dass sowohl die Führung der Ausgleichskasse wie auch die Verantwortung über die IT der Gemeinde Münchenbuchsee in den Zuständigkeitsbereich der Finanzabteilung fallen und dieser Prozess sogar einige Monate vor dem offiziell beschlossenen Termin umgesetzt wurde.

Die Neuorganisation soll darin verschiedene **Zielsetzungen** verfolgen:

- Integration der Aufgaben AHV und EDV zur Finanzabteilung aus der öffentlichen Sicherheit
- Überprüfung der Organisation und Struktur der Finanzabteilung aufgrund der Integration
- Schnittstellenbeseitigung innerhalb der Finanzabteilung u. Berücksichtigung der Integrationsaufgaben

Aufgrund der vorhandenen Arbeitsplatzbewertung des Verbandes Bernisches Gemeindegader aus dem Jahr 2010 und 2013 ist für den zu erfüllenden Leistungskatalog ein Bedarf an personellen Ressourcen von 170 Stellenprozenten festgehalten. Um eine nachhaltige und kundenfreundliche Organisation im Bereich der AHV-Zweigstelle gegenüber unseren Kundinnen und Kunden zur Verfügung zu stellen, ist ein Teilbereich des Steuerbüros aus dem 1. OG ins Erdgeschoss verschoben worden. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Entgegennahme, Prüfung und Weiterleitung der Steuererklärungen an das Erfassungszentrum in Bern. Ebenfalls werden auch Kundenanliegen im Bereich Steuern am Schalter der AHV-Zweigstelle/Steuern beratend entgegengenommen und beantwortet. Zudem sollen optimalere Strukturen dafür sorgen, dass bisherige Schnittstellen beseitigt werden und damit die Qualität wie auch die Erreichbarkeit der öffentlichen Aufgabenerfüllung (Ausgleichskasse) nachhaltig weiter gesteigert werden kann.

Neuer Schalterbereich

Die bisherige Situation, sowohl in Bezug der Kundenbedienung wie auch in der Arbeitsplatzorganisation, im Bereich der AHV-Zweigstelle stellte nur bedingt eine zufriedenstellende Lösung dar. Der Bericht (Arbeitsplatzbewertung) des Verbandes Bernisches Gemeindegader aus dem Jahr 2010 und 2013 zeigte dies deutlich auf. Darin wurde auf die sehr engen Platzverhältnisse der Arbeitsplätze und die erschwerte Zirkulation des täglichen Arbeitsprozesses aufmerksam gemacht. Zudem war die Situation mit dem direkt anliegenden Arbeitsplatz des Feuerwehrkommandanten hinsichtlich Datenschutz und Kundenanlaufstelle sehr problematisch. Mit der neu geschaffenen Situation, auf der rechten Seite des Schaltereingangs wurde der Kundenempfang offener gestaltet, wirkt der ganze Schalterbereich transparenter als bei der vorherigen Lösung. Zudem können sich die Sachbearbeiterinnen mit Kundinnen und Kunden bei diskreten Anliegen entsprechend in den hinteren Bereich des Kundenempfangs zurückziehen. Damit bestehen auch bei mehreren gleichzeitig geführten Kundengesprächen optimale Rückzugsmöglichkeiten; einerseits wie bereits angesprochen im hinteren Bereich des Kundenempfanges oder im räumlich abgetrennten Sitzungszimmer im Erdgeschoss.

Alters- und Hinterlassenenversicherung, Invalidenversicherung, Ergänzungsleistung

Rentenbezüger unserer Kasse	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Renten	1'143	1'115	1'101	1'045
Hilflosenentschädigungen	46	49	51	48
Ergänzungsleistungen	279	331	323	296
Total	1'468	1'495	1'475	1'389

Alle übrigen Rentnerinnen und Rentner beziehen ihre AHV durch die sogenannten Verbandskassen.

Mandatsführung Finanzverwaltung Münchringen

Die Einwohnergemeinde Münchringen hatte im Oktober 2012 eine 20 - 30% Stelle für die Führung der Finanzverwaltung ausgeschrieben. Aufgrund der aktuellen Beschäftigungssituation auf der Finanzverwaltung Münchenbuchsee hatte sich die Abteilung dafür entschlossen, der Gemeinde Münchringen eine entsprechende Offerte für die Führung der Buchhaltung zuzustellen. Mitte Januar 2013 orientierte der Gemeinderat Münchringen, dass die Gemeinde Münchringen unsere Dienstleistungen gerne in Anspruch nehmen würde. An der Gemeinderatssitzung vom 28. Januar 2013 wurde die Mandatslösung mit Münchenbuchsee formell genehmigt. Per Februar 2013 übernahm die Finanzverwaltung Münchenbuchsee die operative Leitung der Finanzverwaltung Münchringen. Das Dienstleistungshonorar betrug mehrere zehntausend Franken. Aufgrund der positiven Fusionsabstimmungsentscheide der Gemeinden Jegenstorf und Münchringen erfolgt mit dem Jahresabschluss 2013 auch die Beendigung des Mandatsverhältnisses, da Münchringen per 1. Januar 2014 mit Jegenstorf fusioniert hat.

Die Finanzverwaltung Münchenbuchsee wird weiterhin bestrebt sein, die personellen Ressourcen optimal einzusetzen.

Änderung RAV-Anmeldung ab 2013

Ab dem 1. Januar 2013 melden sich Stellensuchende nicht mehr bei der Wohnsitzgemeinde, sondern direkt bei einer Regionalen Arbeitsvermittlungsstelle (RAV) an. Die Anmeldung zur Arbeitsvermittlung ist neu bei jedem RAV im Kanton Bern möglich. Anschliessend richtet sich die Zuständigkeit wie bisher nach dem Wohnort oder dem Ort des Wochenaufenthaltes der Stellensuchenden.

IT Münchenbuchsee

Die Gemeinde Münchenbuchsee hat im Jahr 2003 ihre Informatik (IT-Betrieb) an einen Generalunternehmer (BEDAG) ausgelagert. Nach dem Wechsel im Jahr 2008 zum heute immer noch aktuellen Rechenzentrum RIO der Firma Talus AG läuft der bestehende Vertrag per 30. Juni 2016 aus. Aufgrund der aktuellen vertraglichen Situation führte das Finanzdepartement im Jahr 2013 ein IT-Audit durch. Ziel dieses Audits ist es, einen Überblick über die Informatikumgebung sowohl im Inhouse wie auch beim Rechenzentrum zu erhalten. Mit diesem IT-Audit ist es dem Finanzdepartement möglich sich mit der Frage auseinander zu setzen, wie die IT-Umgebung nach dem 30. Juni 2016 aussehen soll. Hierzu werden die einzelnen möglichen Projektrealisationen miteinander verglichen, um die bestmögliche Variante für die Einholung allfälliger Angebote auszuloten. Dabei wird das Finanzdepartement von den bisherigen Partnern (Talus AG, Comset AG, T&N AG sowie weiteren externen Unternehmungen) unterstützt.

Der Projektterminplan sieht vor, im Jahr 2014 einerseits die geeignetste IT-Lösung (Inhouse, RZ, Cloud, usw.) zu wählen, sowie den geeignetsten IT-Partner für die IT-Umgebung von Münchenbuchsee zu finden.

Buchsi in Zahlen

Bilanzfehlbetrag

2008	CHF	4'007'330.03
2009	CHF	2'392'909.13
2010	CHF	1'750'777.64
2011	CHF	1'624'017.41
2012	CHF	1'624'017.41

Schulden

2008	CHF	26'856'891.00
2009	CHF	24'674'577.36
2010	CHF	23'450'000.00
2011	CHF	20'200'000.00
2012	CHF	20'200'000.00
2013	CHF	21'200'000.00

Anzahl Steuerpflichtige

2009	5'942
2010	5'962
2011	6'031
2012	6'069
2013	5'987

Steueranlage

2009	1.52
2010	1.52
2011	1.52
2012	1.56
2013	1.56

Einkommenssteuer NP

2008	CHF	15'885'941.40
2009	CHF	16'528'671.40
2010	CHF	16'116'451.85
2011	CHF	16'463'489.40
2012	CHF	16'571'661.60
2013	CHF	16'041'152.95

Liegenschaftssteuern

2008	CHF	1'662'018.40
2009	CHF	1'688'374.35
2010	CHF	1'692'324.35
2011	CHF	1'755'472.20
2012	CHF	1'791'424.75
2013	CHF	1'781'161.75

Gewinnsteuern JP

2008	CHF	743'262.35
2009	CHF	2'664'063.35
2010	CHF	3'064'071.80
2011	CHF	2'192'052.80
2012	CHF	1'514'092.75
2013	CHF	2'210'493.25

Anzahl Stellensuchende

2008	87
2009	146
2010	163
2011	105
2012	113
2013	122

Polizeiwesen, Verkehr

Die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei im Rahmen des sogenannten Ressourcenvertrags verlief in strategischer wie operativer Hinsicht sehr gut. Der laufende gegenseitige Informationsaustausch funktionierte unproblematisch. Dies ermöglichte ein schnelles und situatives Handeln. Die vertraglich festgelegten vierteljährlichen Reportings wurden durchgeführt. Bei den Jahresstrategien wurde wiederum die Verhinderung von Vandalismus und die uniformierte Präsenz im öffentlichen Raum prioritär gewichtet. Die vereinbarten Zielsetzungen wurden erreicht.

Die durch das Polizeigesetz und das Polizeireglement zugeordneten Gemeindepolizeiaufgaben in den Bereichen Sicherheit und Verkehr wurden hauptsächlich durch die Abteilung öffentliche Sicherheit ausgeführt.

Die Kontrolle des ruhenden Verkehrs wird nach wie vor durch uniformierte Mitarbeitende der Firma Securitas AG vollzogen.

Einwohnerdienste

Bevölkerungsstatistik					
	Schweizer	Schweizerinnen	Ausländer	Ausländerinnen	Total
31.12.2013	4'025	4'347	723	667	9'762
31.12.2012	4'036	4'352	683	608	9'679
31.12.2011	4'056	4'369	678	593	9'696

Reorganisation Abteilung Öffentliche Sicherheit

Aufgrund der vorzeitigen Pensionierung des Abteilungsleiters öffentliche Sicherheit wurde die Organisation der Abteilung überprüft. Der Gemeinderat hat im Mai 2013 beschlossen, die Abteilung auf den 1. Januar 2014 umzustrukturieren.

Der Bereich AHV-Zweigstelle und die EDV-Verantwortung wurden in die Finanzverwaltung integriert. Das Ressort öffentliche Sicherheit mit den Einwohnerdiensten und der Fremdenkontrolle wurde der Präsidialabteilung angegliedert.

Feuerwehr

Tätigkeiten / Events

Im Januar 2013 starteten wir mit der Planung des Tages der offenen Tür und der Einweihung unseres neuen Tanklöschfahrzeuges. Im April 2013 wurde das Fahrzeug nach Oberglatt zur Firma Rosenbauer Schweiz geliefert und es konnte mit dem Einbau des Einsatzmaterials begonnen werden. An der Ausstellung Swiss Public, Mitte Juni 2013, wurde unser Fahrzeug das erste Mal der Öffentlichkeit präsentiert. Das Interesse am Fahrzeug war riesig und wir durften viel Lob entgegennehmen.

Am 6. Juli 2013 fand der Tag der offenen Tür mit der Einweihung des neuen Tanklöschfahrzeugs statt. Fröhlich wurden an den letzten Details zum Tag gearbeitet und nach den Ansprachen durften wir das Fahrzeug auf den Namen „FEBU 13“ taufen und es in den Dienst stellen. Es war ein sehr gelungener Tag. Vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten für ihren grossen Einsatz.



Im November 2013 war die Gewerbeausstellung MÜGA 2013 beim Dorfschulhaus angesagt. Die Feuerwehr war mit dem Pikett und den Löschzügen dabei. Es war ein erfolgreicher Anlass, welcher der Feuerwehr eine tolle Plattform für den Kontakt mit der Bevölkerung geschaffen hat.

Einsätze

Die Feuerwehr wurde 2013 zu 97 (Vorjahr 134) Einsätzen gerufen. Es wurden total 1'061 (Vorjahr 1'566) Einsatzstunden geleistet.

Personal

Der Bestand per 31. Dezember 2013 betrug 119 (Vorjahr 123) AdF (Angehörige der Feuerwehr).

Material

Im April konnten in den Löschzügen Diemerswil (DIEMI), Deisswil und Wiggiswil (WIDE) die alten, den Anforderungen der Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB) nicht mehr entsprechenden Branddienstausrüstungen ersetzt werden.

Zivilschutzorganisation

Am 30. August 2012 hat der Grosse Gemeinderat Münchenbuchsee die Übertragung der Aufgaben des Zivilschutzes an die Zivilschutzorganisation der Stadt Bern (ZSO Bern plus) beschlossen. Der Anschlussvertrag trat per 1. Januar 2013 in Kraft. Die Übertragungsmodalitäten sind abgeschlossen und die Zusammenarbeit funktioniert gut.

RFO (Regionales Führungsorgan Münchenbuchsee)

Das RFO setzt sich wie folgt zusammen:

- | | | |
|---------------------------------|------------------------|--------|
| • Chef RFO | Walter Bandi | bisher |
| • Stabschef | Stephan Neukomm | bisher |
| • Ressort 1 Lage | Olivier Gilgen (ZS) | bisher |
| • Ressort 2 Information | Olivier Gerig | bisher |
| • Ressort 2 Information Stv. | Leyla Türkes | neu |
| • Ressort 3 öffentl. Sicherheit | Hans Kuster | bisher |
| • Ressort 4 Schutz und Rettung | Bernhard Stucki (Fw) | bisher |
| | Olivier Gilgen (ZS) | bisher |
| • Ressort 5 Gesundheit | vakant | bisher |
| • Ressort 6 Logistik | Thomas Tüscher | bisher |
| • Ressort 7 Infrastrukturen | Stefan Augsburg (Bau) | bisher |
| | Thomas Krebs (Energie) | bisher |

Der Stab RFO tagt in der Regel drei Mal pro Jahr, davon einen halben bis ganzen Tag als Einsatzübung.

Im 2013 wurde eine Ausbildung im Bereich Stabsarbeit durchgeführt. Die Ausbildung der Mitglieder wurde durch Kurse / Ausbildungen des Amtes für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär des Kantons Bern sichergestellt.

Im 2013 mussten keine Einsätze bewältigt werden.

Das Ressort Hochbau ist für folgende Bereiche verantwortlich:

- Bauherrenvertretung - Planung, Leitung und Überwachung der Investitions- und Unterhaltsprojekte an gemeindeeigenen Liegenschaften und diversen Bauprojekten (z.B.: Wärmeverbund Münchenbuchsee) – verantwortlich für Qualität, Kosten und Termine
- Entwicklung und Umsetzung ganzheitlicher Ansätze zur Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Liegenschaften (Unterhaltskonzept, Liegenschaftsbewertungssystem, Investitionsplanung, etc.)
- Hauswartung
- Baubewilligungsverfahren, Baukontrollen und Abnahmen
- Interne und externe Beratungsfunktion
- Vollzug in den Bereichen Baugesetzgebung

Hochbaukommission (HBK)

Die Hochbaukommission HBK trat im Berichtsjahr zu 10 ordentlichen Sitzungen zusammen. Dabei wurden neben baupolizeilichen Geschäften auch Sanierungsprojekte von gemeindeeigenen Liegenschaften behandelt.

Private Bautätigkeit

Leistungsausweis Bauinspektorat

	2013	2012
Eingereichte Baugesuche	75	80
Abgelehnte / zurückgewiesene / -gezogene/ bewilligungsfreie Baugesuche	2	-
Erteilte Baubewilligungen durch die Gemeinde	71	77
Erteilte Baubewilligungen durch den Regierungsrat	2	3

Folgende Bauvorhaben wurden von der HBK bewilligt:

	2013	2012
Abbruch	-	3
An-/Aus-/Umbauten	27	22
Autogarage/Autowaschanlage	1	1
Einfamilien-/Doppelfamilienhäuser	1	2
Gebäudesanierung	15	9
Gewerbehau/Abteilungsgebäude/Werkhof/Rechenzentrum	6	6
Mehrfamilienhäuser	1	2
Natelantenne/Kapazitätserweiterung/Trafostation	2	1
Parkplatzweiterungen/Einstellhalle/Unterstand	4	7
Reiheneinfamilienhäuser	1	-
Diverse (Reklamen, Heizungen, Grünflächen etc.)	15	19
Total Baubewilligungen	73	72

Öffentliche Bautätigkeit

Allgemeiner Gebäudeunterhalt

In Zusammenarbeit mit der Finanzverwaltung hat das Ressort Hochbau den vorgesehenen Budgetentwurf 2013 zurückgezogen und wird in Zukunft ausschliesslich laufende Kosten (Serviceabos, Fixbetrag laufender Unterhalt für „Ad Hoc“ Massnahmen, Telefonkosten, Strom, Wasser, etc.) über das Budget abdecken.

Sämtliche Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen werden per sofort über Investitionskredite beantragt.

Die Vorteile:

1. Direkte Steuerung über Liegenschaftsprojekte
2. Entlastung der Erfolgsrechnung (Im Vergleich zum Jahr 2012 konnte die Erfolgsrechnung um ca. CHF 500'000 entlastet werden)
3. Komprimierung der Arbeitsgattung bei verschiedenen Liegenschaften
4. Vereinfachte Kostenkontrolle durch Projektkonti
5. Witterungsbedingte Arbeiten können im Folgejahr ausgelöst werden

Ausgeführte Projekte 2013 (Auszug der wichtigsten Investitionen)

Taubstummwäldli; Sanierung Spielpark, Objektkredit 77'000.00

Die Sanierung wurde im Sommer 2013 abgeschlossen. Die Finanzierung wurde zwischen Gemeinde und GFM aufgeteilt. Investitionen gesamt: CHF 147'000.00

Öffentlicher Spielplatz Allmend

Der öffentliche Spielplatz Allmend wurde gesamtsaniert. Die Kosten wurden über die Konti „Baulicher Unterhalt Spielplätze“ abgerechnet. Investitionen gesamt: CHF 60'933.80

Wärmeverbund Riedli

Das Projekt „Wärmeverbund Riedli“ ist per Ende Jahr 2013 so weit vorangeschritten, dass Anfang 2014 die Ausschreibung für die Planerleistungen stattfinden kann. Das Ziel, per September 2014 erste Kunden mit Wärme zu beliefern, kann eingehalten werden.

Notfallsanierung nach Wassereintritt im Schulhaus Riedli

Die Drainage an der Südwestfassade des Schulhauses Riedli wurde nach Wassereintritt komplett saniert. Die Kosten werden grösstenteils von der Versicherung getragen.

Strategische Projekte 2013

Im Auftrag des Departementvorstehers und des Gemeinderates wurden folgende Geschäfte im Jahr 2013 erarbeitet und den politischen Vertretern vorgelegt.

Bewertung Saal- und Freizeitanlage

In Zusammenarbeit mit dem Departement Finanzen wurde die Saal und Freizeitanlage baulich und finanziell bewertet und Varianten für eine künftige Strategie vorgelegt. Das Geschäft wurde dem Gemeinderat im August 2013 vorgelegt.

Überarbeitung Liegenschaftsportfolio | Bernstrasse

Die Liegenschaften Bernstrasse 12 und 21 sind stark sanierungsbedürftig. Ebenso besteht Handlungsbedarf bezüglich einer energetischen Sanierung der Bernstrasse 8. Die Bibliothek sowie die Luothek sind zurzeit in der Bahnhofstrasse 1 untergebracht – der Mietvertrag endet 2016. Auch hier gilt es eine Lösung zu finden. Das Geschäft wurde dem Gemeinderat im August 2013 vorgelegt.

Liegenschaftsbewertungssystem

Das Ressort Hochbau verwaltet sämtliche gemeindeeigenen Liegenschaften. Um gezielte Investitionen tätigen und einen seriösen Investitionsplan für die kommenden Jahre erarbeiten zu können, wurden Grundlagen für ein Bewertungssystem geschaffen. Das Geschäft wird dem Gemeinderat, nach Freigabe des Budgets 2014, vorgelegt.

Bodensanierung Schiessstand Bärenried

Die Bodensanierung des Schiessstandes Bärenried wird im Jahre 2014 weiter vorangetrieben. Vom zuständigen kantonalen Amt wurde der Gemeinde bestätigt, dass die Beiträge, welche gesprochen wurden, bis ins Jahr 2020 Gültigkeit haben. Gleichzeitig mit der Bodensanierung sollen ebenfalls künstliche Kugelfänge installiert werden.

Die Tiefbaukommission hat im Berichtsjahr an fünf Sitzungen die laufenden Geschäfte behandelt.

Strassenbau

Strassenunterhalt

Im Bereich des baulichen Strassenunterhalts wurden Massnahmen für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer, wie das Beheben von Löchern in den Strassenbelägen, und allgemein notwendige Reparaturen ausgeführt.

Im Lochstieggweg wurde im Bereich der Werterhaltung eine partielle Oberflächenbehandlung mit Repmatic durchgeführt.

In den folgenden Strassen wurde ein neuer Deckbelag eingebaut:

- Industriestrasse (Haus Nr. 47 bis Einfahrt Wald)
- Mühlestrasse (Haus Nr. 94 bis Haus Nr. 114)
- Hofwilstrasse (Kreisel Bernstrasse bis Hofwilbrücke)
- Bernstrasse (Bahnhofstrasse bis Seedorfweg)

Weiter wurde ein Projekt zur Werterhaltung der Neumattstrasse durch eine Oberflächenbehandlung mit OB-Matic vorbereitet.

Die SBB hat den Bahnübergang Moosgasse saniert. Dabei wurde die Strasse im Bereich des Übergangs angehoben und die Schachtabdeckungen ausgewechselt.

Im gesamten Gemeindegebiet wurden bei den Grabenaufbrüchen aus den Jahren 2008 – 2012 die Deckbeläge in den Strassen und Trottoirs saniert.

Abwasserentsorgung

Im Bereich des baulichen Kanalisationsunterhaltes wurden diverse Strasseneinlaufschächte und alte Einstiegleitern in die Kontrollschächte ersetzt.

Mit dem laufenden Unterhalt wurden im Kanalisationsnetz zahlreiche Massnahmen durchgeführt:

- Ca. 5 km Kanalisationsleitungen gespült.
- 900 Stk. Schlammsammler und Einlaufschächte gereinigt.

Weiter wurden folgende Erschliessungs- und Sanierungsprojekte für die Realisierung vorbereitet:

- **Kanalisation Bielstrasse**

Die Meteorwasserleitung wird aus Kapazitätsgründen ersetzt (GEP-Massnahme), zusätzlich wird die Schmutzabwasserleitung verlängert. Das Projekt wurde durch das Ingenieurbüro OSTAG AG in Burgdorf ausgearbeitet.

- **Ersatz Meteorwasserleitung im Trassee der RBS**

Der RBS will die Strecke zwischen Zollikofen und Moosseedorf durchgehend auf Doppelspurbetrieb ausbauen. Deshalb muss die Meteorwasserleitung, welche sich zurzeit im Trassee der Bahn befindet, in die parallel zum Bahndamm verlaufende Zürichstrasse verlegt werden.

- **Erschliessung für die Überbauung „Kästliareal“:**

Gemeinsam mit der IUB Engineering AG, Bern, wurde das Erschliessungsprojekt ausgearbeitet und dem Grossen Gemeinderat an der Sitzung vom 5. Dezember 2013 vorgelegt. Das Projekt wurde genehmigt. Die Baubewilligung durch den Regierungsstatthalter erfolgt voraussichtlich im Februar 2014.

- **Erschliessung „Auf der Egg“**

Gemeinsam mit der adam civil engineering GmbH, Münchenbuchsee, wurde das Erschliessungsprojekt ausgearbeitet und dem Grossen Gemeinderat für dessen Sitzung vom 29. August 2013 vorgelegt. Das Projekt wurde genehmigt. Die Baubewilligung durch den Regierungsrat liegt vor.

- **Erschliessung „Riedli“**

Gemeinsam mit der adam civil engineering GmbH, Münchenbuchsee, wurde das Erschliessungsprojekt ausgearbeitet und dem Grossen Gemeinderat für dessen Sitzung vom 29. August 2013 vorgelegt. Das Projekt wurde genehmigt. Die Baubewilligung durch den Regierungsrat erfolgt voraussichtlich im Januar oder Februar 2014.

Werkhof

Die fünfjährige Vertragsperiode mit der Firma Schwendimann AG hat Anfangs 2011 begonnen. Innerhalb der 9 Produktgruppen wurden die Leistungen vollständig und wunschgemäss erbracht. Die geleisteten Stunden und Arbeiten entsprechen den vertraglichen Regelungen.

Abfallentsorgung

Rückblick auf das Jahr 2013

Übersicht über die Abfallentwicklung

Mengenstatistik in Tonnen	2013	2012	2011
kompostierbarer Abfall	1'178.00	1'278.32	1'185.87
brennbarer Abfall	1'634.50	1'659.08	1'673.42
Zwischentotal 1	2'812.50	2'937.40	2'859.29
Metall	79.17	82.61	30.95
Deponiegut	106.88	101.81	86.75
Sperrgut brennbar	741.44	727.62	631.42
Holz unbelastet	53.76	51.90	80.07
Holz belastet	5.23	12.40	16.11
Belech- und Aludosen	12.27	10.39	9.58
Zwischentotal 2	3'811.25	3'924.13	3'714.17
Papier und Karton	1'002.10	1'034.70	1'040.75
Glas	286.61	283.06	281.17
Gesamttotal	5'099.96	5'241.89	5'036.09

Aus der oben aufgelisteten Mengenstatistik kann entnommen werden, dass die Abfallmengen nach dem Anstieg im letzten Jahr wieder leicht abgenommen haben.

Bei den folgenden Sammelstellen wurden die alten Rollcontainer durch neue Sammelcontainer System Kinshofer ersetzt:

- Coop Münchenbuchsee, Oberdorfstrasse
- Ursprung

Aussicht auf das Jahr 2014

Im Jahr 2014 gibt es auch im Abfallbereich noch ein grösseres Geschäft, welches zum Abschluss gebracht werden muss: Die Überarbeitung des Abfallreglements aus dem Jahr 1988 konnte auch 2013 aus personellen Gründen noch nicht fertiggestellt werden, dies wird nun im 2014 nachgeholt. In diesem Zusammenhang werden auch die Verträge zwischen der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee und den Gemeinden Diemerswil, Deisswil und Wiggerswil für die Sammelstelle „brings“ überarbeitet. Die Verträge sind noch aus dem Jahr 1993 und entsprechen nicht der heutigen, exakten Ausweisung der Mengen, welche durch die EDV-Erfassung der brings-Karten durch die Firma Schwendimann erfolgt.

Bereich Planung

Planungskommission (PLAKO)

Die Planungskommission berät den Gemeinderat in strategischen Fragen der Gemeindeentwicklung und nimmt Stellung zu Geschäften der Bauverwaltung und des Parlaments im Bereich der Raumplanung. Sie kam im Berichtsjahr zu acht ordentlichen und zwei ausserordentlichen Sitzungen zusammen.

Drittes Revisionspaket Ortsplanung mit Zentrums-, Landschafts- und Naturgefahrenplanung

Diese Vorlage wurde den Stimmberechtigten am 3. März vorgelegt. Nach deren Annahme wurde sie – mit kleineren, eher technischen Änderungen – am 4. Oktober vom Kanton genehmigt. Die drei Zonenpläne wurden nach Ablauf der Beschwerdefrist im November rechtskräftig. Auch die Baureglements-Änderungen traten in Kraft, mit Ausnahme von Art. 22/a, weil die Mobilfunkbetreiber Swiscom und Orange gegen die genehmigte Regelung betreffend Antennenstandorten Beschwerde erhoben. Die vorgesehenen Richtlinien für die Umsetzung des Baureglement-Artikels zum Mobilfunk konnten noch nicht erarbeitet werden. Aufgrund der Beschwerden blieben auch zwei politische Vorstösse in diesem Themenbereich hängig.

Gegen die Ausweisung eines Gewässers im Moosrain (nicht überbauter Teil der ZPP 1 Buechlimatt) im „Zonenplan 2: Landschaft und Ortsbild“ strengt die Burgergemeinde ein Gewässerfeststellverfahren an. Das Verfahren ist noch am Laufen.

Änderung Zone für öffentliche Nutzung ZöN F Altersheim - neu/erweitert: ZöN F Weiersmatt

Der Fürsorgeverband als Träger des Alters- und Pflegeheims ist für seine Ausbau-Vorhaben betreffend Altersheim/Betreutes Wohnen auf eine Erweiterung der bisherigen ZöN angewiesen. Aufgrund der Annahme des neuen Raumplanungsgesetzes drängte sich eine rasche Lösung auf – ohne Kopplung mit anderen, noch nicht planungsreifen Wohnbau-Ideen. Zwischen Mai und August erfolgten die öffentliche Mitwirkung und die kantonale Vorprüfung, welche zu Anpassungen bei der Formulierung des Baureglement-Artikels führten. Gegen die im September aufgelegten Akten erging eine Einsprache. Sie verlangte eine klarere Regelung betreffend nicht überbautem Aussenraum. Da der bisherige Aussenraum mit einem Inventar erfasst wurde, welches als Referenz für allfällige Ersatzmassnahmen dient, wurde die Einsprache in eine Rechtsverwahrung umgewandelt. Der Grosse Gemeinderat (GGR) hat am 5. Dezember die Botschaft zuhanden Volksabstimmung genehmigt, mit welcher die ZöN erweitert und der Ausklammerungssperimeter aus dem 3. Paket der Ortsplanungsrevision aufgehoben werden soll.

Änderung Zone mit Planungspflicht ZPP 21 Bernstrasse-Allmend

Bei der ZPP 21 Bernstrasse-Allmend stellte die neue Bauherrschaft ein Gesuch um geringfügige Änderung der ZPP-Vorschriften im Baureglement, um die vorgesehenen und baubewilligten Bauten erstellen zu können (Mehrhöhe 0.9 m). Die Genehmigung von Seiten AGR ist zwischenzeitlich erfolgt.

Weitere Geschäfte

- Bearbeitung von Gesuchen betreffend **Änderung von Nutzungsbestimmungen in Arbeitszonen** (Bielstrasse, Industriestrasse)
- Rahmenbedingungen für den **Wettbewerb zum Ausbautvorhaben der Sprachheilschule PZHSM** (betrifft: Zone für öffentliche Nutzung, Grünzone, Schutzobjekte/ZP 2: Landschaft & Ortsbild; ZP3)
- **Aktualisierung der Gefahrenkarte** im Bereich des Kilchmattbach (betrifft: ZP 3: Naturgefahren)
- Erarbeitung von **Stellungnahmen zu politischen Vorstössen im Grossen Gemeinderat (GGR) und zu Anliegen der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM**, insbesondere im Bereich Verkehr, unter anderem:
 - Postulat „Strategie öffentlicher Verkehr Buchsi 2020“;
 - Motion „Mehr Sicherheit für Velofahrende“;
 - regionale Velonetzplanung
 - Projekt Landschaft, Natur, Landwirtschaft und Erholung des RGSK Bern Mittelland
- Vorabklärungen betreffend der anstehenden **(Gesamt-)Revision des Baureglements**
- Abklärungen betreffend **Umsetzung der ZPP 19 Strahm matte**

Bereich Energie- und weitere Umweltthemen

Kommission für Umweltfragen (KOFU)

Die KOFU berät und unterstützt den Gemeinderat und die Kommissionen in fachlicher Hinsicht und in Umweltfragen. Sie hatte im Berichtsjahr sieben ordentliche Sitzungen.

Wärmeverbände, Energierichtplanung und Projekt Solarkataster

Die Spezialfinanzierung Wärmeversorgung betreffend die Erweiterung des bestehenden Wärmeverbundes beim Schulhaus Riedli wurde in der Volksabstimmung am 3. März gutgeheissen. Für das Projekt „Aktualisierung Energieleitbild und Erarbeitung Energierichtplan“ findet eine Ausschreibung statt. Die Erarbeitung des Energierichtplanes ist im Zeitraum 2014-2016 geplant. In Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Hofwil wurde ein Solarkataster für das Gemeindegebiet erstellt und an einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert (Grundlagendaten für den Energierichtplan).

Energieberatung

Die Energieberatung wird seit 2013 vollumfänglich durch die Regionalkonferenz sichergestellt. In den Jahren 2011/2012 wurden insgesamt 22 Beratungen durchgeführt. Die Fachstelle Umwelt hat die Bevölkerung im Buchsi-Info zu Energiesparmassnahmen im Haushalt und zu Mobilität informiert.

Umsetzung Massnahmen Energiestadt

Für die Jahre 2013/2014 wurden ein Massnahmenplan und ein Kommunikationskonzept „Energiestadt“ erstellt. Folgende Massnahmen wurden bereits umgesetzt:

- Ein Informationsanlass und Energietage in der Gemeindeverwaltung
- Aktion Autoenergiecheck in Zusammenarbeit mit dem Autogewerbeverband Schweiz
- Abschluss der Energiebuchhaltung der gemeindeeigenen Liegenschaften für 2011/2012
- Vorbereitung der Einführung des Gebäudestandards 2011 für gemeindeeigene Liegenschaften zuhanden des zuständigen Ressorts Hochbau

Regelungen, Massnahmen betreffend Biodiversitätsförderung und Landschaftsaufwertung

Die im Winter 2012/13 erarbeitete neue „Verordnung im Bereich Natur und Landschaft“ (VBiodiv) wurde dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt und wird seit Anfang Mai im Landwirtschafts- und im Siedlungsgebiet angewendet.

Für die Beurteilung von Gesuchen von Dritten wurden Abklärungen und Beratungen gemacht, auch betreffend Fällung von geschützten Bäumen und Ersatzmassnahmen (u.a. Kästli-Areal, Kirchgarten). Die vom neuen Zonenplan 2 betroffenen EigentümerInnen von Grundstücken mit Schutzobjekten Natur und Landschaft wurden mit einem Brief über die Neuregelung orientiert.

Bei geschützten und erhaltenswerten Bäumen im Gemeindeeigentum konnte aufgrund der Budgetprobleme nur ein kleiner Teil der anstehenden Unterhalts- und Pflegearbeiten durchgeführt werden.

Landwirtschaftliches Vernetzungsprojekt (überkommunale Teilrichtplanung)

Der überkommunale Vernetzungsplan mit Erläuterungsbericht und Umsetzungsprogramm wurde Ende August vom Kanton genehmigt. Schon anfangs Jahr waren die in Münchenbuchsee Land bewirtschaftenden Betriebe angeschrieben und gesamtbetriebliche Beratungen angeboten worden. Damit konnte erreicht werden, dass bereits im ersten Umsetzungsjahr 14 Landwirte Vernetzungsmassnahmen gemäss ÖQV anmeldeten und die entsprechenden Bundesgelder beziehen konnten.

Mit Unterstützung des neugebildeten Fachausschusses, in welchem neben der Fachstelle Umwelt zwei Landwirte und zwei KOFU-Mitglieder mitarbeiten, wurden Formulare für Gesuche und Richtlinien betreffend zusätzlicher Qualitäts- und Vernetzungsmassnahmen mit Gemeindeunterstützung erarbeitet. Im Sommer und Herbst wurden entsprechende Gesuche von 7 Landwirten geprüft und vertraglich geregelt. Die Umsetzung ist zum Teil bereits erfolgt (Wildbienenhotels, Buntbrachenansaat) oder läuft noch (unter anderem betreffend Wiesenqualität-, Hecken- und Struktur-Aufwertungen).

Weitere Geschäfte

- Merkblatt und Hilfsmittel im Bereich „Umgebungsgestaltung“ wurden überarbeitet und veröffentlicht.
- Im Rahmen der Kampagne „Stopp den Giftzwerg“ fand je ein Anlass zu Chemikalieneinsatz im Haushalt und im Garten statt (gemeinsam mit dem Gemeinnützigen Frauenverein und dem Naturschutzverein Münchenbuchsee). Im Buchsi-Info wurde über die vorbildlich „giffreie“ Grünraumpflege auf öffentlichem Grund durch den Werkhof (Schwendimann AG) informiert.
- Eine Arbeitsgruppe befasste sich mit der Problematik Littering in der Landwirtschaft: Plakate wurden aufgestellt, im Buchsi-Info informiert und ein Konzept für Projekttag in der Schule erstellt.

Gemeindebetriebe

Die Gemeindebetriebekommission trat im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen zusammen.

Elektrizitätsversorgung

kWh	2013	2012	2011
Energiebezug von BKW Energie AG / Voltaikanlagen	42'117'738	44'449'283	44'983'153
Energieabgabe an Abonnenten	40'493'114	42'530'747	43'229'218
Übertragungsverluste	3.88 %	4.13 %	3.96 %

kW			
mittlere max. Belastung	6'990	7'055	7'233
Höchstbelastung während einer ¼ Stunde	7'728	8'368	8'256

Abgabe je Verbraucherkategorie, kWh	2013	2012	2011
Gewerbe-/Industrie, inkl. Raumheizungen	19'132'125	21'704'677	22'397'172
Landwirtschaft	282'436	299'407	314'675
Haushalte, inkl. Raumheizungen	20'490'166	20'031'415	19'928'413
Strassenbeleuchtungen	500'617	495'248	503'945
Pauschalen	85'012	85'012	85'012

Abonnentenbestand	2013	2012	2011
Haushaltungen	4'756	4'749	4'723
Allgemeinstrom	631	632	631
Gewerbe-, Industrie- und Landwirtschaftsbetriebe	424	426	432

Einbau und Auswechslung	2013	2012	2011
In Betrieb stehende Zähler	5'963	5'938	5'899
In Betrieb stehende Fernsteuerungsempfänger	1'329	1'322	1'308

Transformatoren	2013	2012	2011
In Betrieb stehende Stationen	47	46	47
Eingebaute Transformatoren	61	60	61
Total Leistungskapazität	28'488 kVA	27'858 kVA	28'028 kVA

Hochspannungsnetz	2013	2012	2011
Freileitungen (<i>neu Zuleitung Seewil auf BKW-Masten</i>)	1'700 m	1'700	1'700
Kabelleitungen (<i>Korrektur aus Inventar data4you</i>)	31'575 m	30'956	30'001 m

Niederspannungsnetz	2013	2012	2011
Verteilkabinen	92	92	91
Freileitungen	200 m	200 m	300 m
Kabelleitungen (<i>neu inkl. Hausanschlussleitungen</i>)	116'278 m	114'889 m	113'600 m

Öffentliche Strassenbeleuchtung	2013	2012	2011
Total Lampenstellen	938	936	933
Energieverbrauch	500'617 kWh	492'381 kWh	500'580 kWh
Von der BKW Energie AG versorgt:			
Industrie-/Schlösslistrasse (Ausleger / Kandelaber)	1/33	1/33	1 / 33
Energieverbrauch	18'975 kWh	17'970 kWh	18'407 kWh

Elektrische Raumheizungen	2013	2012	2011
Vollelektrische Heizungen in Gebäuden	53	53	54
Anschlusswert vollelektrische Heizungen	1'280.65 kW	1'280.65 kW	1'342.55 kW
Wärmepumpenanlagen	176	171	158
Anschlusswert Wärmepumpenanlagen	1'054.02 kW	1'021.58 kW	937.34 kW

Störungen

Am 29. Juli 2013 von 13.20 Uhr bis 14.20 Uhr und von 16.02 Uhr bis 16.20 Uhr waren ca. 25 % der Bevölkerung von Münchenbuchsee von einem Stromausfall betroffen. Auslöser des Stromausfalles war ein Erdschluss an einem Mittelspannungskabel im Bereich Oberdorfstrasse (Paul Klee-Schulhaus/Häberli's Schützenhaus).

Wasserversorgung

Der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Tag betrug 2'307 m³ (Vorjahr 2'302 m³). Am 20. August wurde mit 3'050 m³ (Vorjahr 20. August = 2'970 m³) der Spitzenwassertag des Berichtsjahres gemessen. Wasserverbrauch pro Kopf und Tag der Bevölkerung: 194 l (Vorjahr 198 l).

Von den 24 im Berichtsjahr durch die WAGRA zur Selbstkontrolle im Wasserverteilnetz Münchenbuchsee erhobenen Wasserproben waren alle in Ordnung.

Wasserbezug und Wasserabgabe, m3	2013	2012	2011
Wasserbezug von der WAGRA	842'258	840'282	804'028
Wasserabgabe an die Abonnenten	691'055	700'600	701'077

Die Differenz von 151'203 m³ oder 17.95 % (Vorjahr 139'682 m³, 16.62%) ist auf Leitungsverluste, Eigenverbrauch oder ungemessene Wasserbezüge zurückzuführen. CH-Durchschnitt (statistischer Wert) = 13.6 %.

Bestand auf Jahresende	2013	2012	2011
Abonnenten	1'682	1'680	1'681
Eingebaute Wasserzähler inkl. Unterzähler	1'696	1'685	1'696
Hydrantenbestand	399	399	399

Gemeinschaftsantennenanlage

Ende 2013 standen den Abonnenten 41 analoge Fernsehprogramme, zwei digitale Programmpaletten (Teleclub und Quickline), ein Servicekanal und 39 UKW-Radioprogramme zur Verfügung.

Auf Ende des Berichtsjahres wurden von der örtlichen GA total 7'556 (Vorjahr 7'664) Abonnenten bedient, davon durch Geissbühler Grauholz Netz AG 3'318 (Vorjahr 3'362).

Primär- und Sekundäranlagen	2013	2012	2011
Total Länge des Glaskabels	15'300 m	15'300 m	15'300 m
Total Länge des Koaxialkabels	82'800 m	82'700 m	82'350 m
Total Stammverstärker	329	328	325
Total Linien- und Streckenverstärker	48	48	47
Bestehende Anschlussmöglichkeit für Wohnungen	4'752	4'752	4'737
Total angeschlossen	4'730	4'730	4'715
Total kostenpflichtige Abonnenten (teilweise liegen Verzichtserklärungen vor)	4'238	4'302	4'373